



Universität für Bodenkultur Wien

Befragung der Erstsemestrigen Herbst 2020

Universität für Bodenkultur Wien

Rückfragehinweis:

Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im Dezember 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Methoden und Datenschutz.....	3
3	Repräsentativität und sozio-demografische Charakteristika der Befragten.....	5
4	Information und Kommunikation	5
5	Erstsemestrigen-Tutorium.....	9
6	Akademische und soziale Integration	10
7	Lehre und Lernen	14
8	Unterstützungsbedarf.....	15
9	Zufriedenheit mit der Studienwahl.....	18

1 Einleitung

Wie die aktuelle Lage in Österreich, Europa und weltweit zeigt, haben wir die Corona-Krise noch nicht überwunden. Wir sind von einer Rückkehr zur Situation wie vor der COVID-19-Pandemie noch weit entfernt, dies gilt auch für den Lehrbetrieb an den Universitäten. Unter anderem ist der Start in das Studium heuer wegen der Covid-19-bedingten Einschränkungen schwieriger: Die Anwesenheit an der BOKU ist deutlich reduziert. *Distance learning* und virtuelle Kontakte sollen Präsenzlehre und *face-to-face* Kontakte ergänzen oder sogar ersetzen. Kann in dieser Situation der Studieneinstieg gut gelingen?

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement bat daher die Studierenden im ersten Semester im Auftrag der Vizerektorin für Lehre und Weiterbildung um Feedback darüber, wie gut ihnen der Studieneinstieg gelungen ist und welche Probleme es gab. Konkret werden in der Befragung u.a. folgende Themen angesprochen:

- Sind die Erstsemestrigen genügend über ihr Studium und die StEOP informiert?
- Haben sie ausreichend Kontakt zu Lehrenden und Studienkolleg*innen?
- Wie gut kommen die Erstsemestrigen mit *distance learning* zurecht?
- Wie gut gelingt es ihnen, sich zu motivieren und sich selbständig um alles Notwendige zu kümmern?
- Brauchen die Erstsemestrigen in irgendeiner Form noch Unterstützung?

Ziel der Befragung ist herauszufinden, ob den Erstsemestrigen unter den erschwerten Bedingungen die soziale und akademische Integration in den Universitätsbetrieb gelungen ist. Darüber hinaus sollen evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen zum bedürfnisorientierten Umgang mit der Coronakrise an der BOKU erarbeitet werden.

Mehr Informationen finden sich auf der [BOKU-Homepage](#). Für darüber hinaus gehende Fragen und nähere Informationen steht Mag.^a Elfriede Wagner, [Stabsstelle Qualitätsmanagement](#), zur Verfügung.

2 Methoden und Datenschutz

Die Befragung wurde online mittels LimeSurvey durchgeführt. Der Fragebogen in deutscher Sprache war von 30. Oktober bis 17. November 2020 freigeschaltet. Die Erstsemestrigen erhielten per E-Mail einen Link mit integriertem Zugangscode zum Einstieg in den Online-Fragebogen.

Zur Teilnahme an der Befragung eingeladen wurden 1.556 Studierende im ersten Semester des Bachelorstudiums an der BOKU. 823 davon klickten auf den Fragebogen-Link, und 794 füllten den Fragebogen über die Zustimmung zur Datenschutz-Erklärung und die erste Fragebogenseite hinaus aus. Die Rücklaufquote an auswertbaren Fragebögen liegt somit bei beachtlichen 51%.

Datenschutz

Die Online-Befragung wurde von der Stabsstelle Qualitätsmanagement der BOKU im Auftrag der Vizerektorin für Lehre und Weiterbildung durchgeführt. Die BOKU geht sorgfältig mit den ihr zur Verfügung stehenden Daten um und achtet auf die Einhaltung der einschlägigen

rechtlichen Vorschriften sowie auf die Wahrung der Anonymität der Personen bei der Auswertung der erhobenen Daten und der Ergebnisdarstellung.

Der Zugangscode wurde zu keinem Zeitpunkt gemeinsam mit den Befragungsdaten abgespeichert, dadurch ist es nicht möglich, Antworten einzelnen Personen zuzuordnen. Nach Abschluss der Feldphase wurden die Befragungsdaten durch die Stabsstelle QM aufbereitet und analysiert. Die Ergebnisse der Befragung werden in einer Form publiziert, welche Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht ermöglicht.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden sich im Datenschutzkonzept der Erstsemestrigenbefragung 2020.

2.1 Analysekonzept und Ergebnisdarstellung

Im vorliegenden Bericht werden die Befragungsergebnisse deskriptiv analysiert, im Wesentlichen durch Linearauszählungen (prozentuelle Anteile der Merkmalsausprägungen einer Variable) oder Mittelwerte¹. Die Ergebnisse der einzelnen Items in Itembatterien² sind in der Regel durch Mittelwerte, Standardabweichungen und Sparklines (Mini-Säulendiagramme) dargestellt. In der Fußnote zur Tabelle 2 führt ein Lesebeispiel in diese besondere Form der Ergebnisdarstellung ein.

Wenn Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Anteile in der Regel 100%. Auch Rundungsdifferenzen sind möglich.

Alle Tabellen und Diagramme enthalten Angaben zur Anzahl der erhaltenen Antworten („n“).

Für die nach Studien differenzierte Darstellung der Ergebnisse werden die in Tabelle 1 angeführten Kurzbezeichnungen verwendet.

Antworten auf Fragen mit wenigen Antwortoptionen (zB Ja/Nein-Fragen) werden in der Regel nicht tabellarisch, sondern in Textform zusammengefasst wiedergegeben.

Antworten auf offene Fragen im Fragebogen wurden für diesen Bericht kategorisiert und analysiert. Zur Veranschaulichung wird der in der Analyse generierte zusammenfassende Text gelegentlich mit Zitaten aus den Antworten der Studierenden angereichert. Diese Originalzitate werden kursiv dargestellt.

¹ Arithmetisches Mittel („MW“), Median (Wert in der Mitte einer nach Größe geordneten Datenreihe) und Modus (häufigster Wert).

² Ein Item ist eine Frage oder Aussage im Fragebogen, welche die Auskunftsperson beantworten bzw. bewerten soll. Häufig ist dabei der Grad der Zustimmung oder Zufriedenheit anzugeben, indem auf einer mehrstufigen Skala eine Antwort anzukreuzen bzw. anzuklicken ist. Itembatterien sind aufeinanderfolgende Fragen mit einem identischen Satz von Antwortmöglichkeiten.

3 Repräsentativität und sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Die Rücklaufquote liegt wie oben erwähnt bei 51%. Der nachfolgenden Tabellen ist zu entnehmen, dass die realisierte Stichprobe eine gute Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit aufweist, einzig Frauen sind etwas überrepräsentiert.

Tabelle 1: Repräsentativität: Vergleich der Verteilungen in Grundgesamtheit und Stichprobe

	Grundgesamtheit	Realisierte Stichprobe
Geschlecht		
Weiblich	58%	64%
Männlich	42%	36%
Divers	-	<1%
Studium³		
Agrarwissenschaften (AW)	16%	17%
Forstwirtschaft (Forst)	7%	7%
Holz- und Naturfasertechnologie (Holz)	2%	2%
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (KTWW)	7%	7%
Landschaftsplanung u. Landschaftsarchitektur (LAP-LARCH)	17%	16%
Lebensmittel- und Biotechnologie (LMBT)	14%	14%
Umwelt- und Bioressourcenmanagement (UBRM)	39%	37%
Staatsbürgerschaft		
Österreich	83%	85%
nicht Österreich	17%	15%
	Anzahl gesamt	1.556
		794

Quelle: BOKUonline, BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020

70% der Befragten sind „echte“ Erstsemestrige in dem Sinne, dass sie nicht vorher schon in ein anderes Studium inskribiert waren; 4% waren davor bereits in ein anderes Studium an der BOKU inskribiert und 26% an einer anderen Universität.

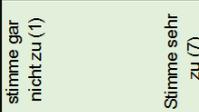
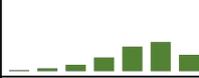
4 Information und Kommunikation

Die Erstsemestrigen bewerteten in nachfolgender Tabelle 2 eine Reihe von Statements zum Thema Information und Kommunikation am Beginn ihres Studiums. Die Bewertungs-Skala reicht von „stimme gar nicht zu“ (Wert 1) bis „stimme sehr zu“ (Wert 7). Es wird also eine 7-stufige Skala verwendet, die mittlere Kategorie hat den Wert 4 (siehe auch Lesebeispiel in Fußnote 4).

Demnach fühlt sich ein Großteil der Studienanfänger*innen (eher) ausreichend informiert über ihr Studium, die StEOP und die Lehrveranstaltungen. Etwas weniger hoch ist der Informationsstand bezüglich der Prüfungen, konkret, wann und in welcher Form Prüfungen abgehalten werden.

³ In Klammer sind jeweils die Kurzbezeichnungen dieser Bachelorstudien angeführt – so wie sie in den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen angegeben werden.

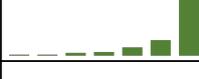
Tabelle 2:⁴ Information und Kommunikation I:
Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Item	N	MW	Median	Modus	Stabw.	stimme gar nicht zu (1) 	Stimme sehr zu (7)
Ich fühle mich ausreichend informiert über mein Studium.	794	5,3	5	6	1,3		
Ich fühle mich ausreichend informiert über die StEOP.	793	5,0	5	6	1,6		
Ich fühle mich ausreichend darüber informiert, ob, wann und in welcher Form meine Lehrveranstaltungen abgehalten werden.	794	5,6	6	7	1,4		
Die Lehrenden haben mich rechtzeitig darüber informiert, wann und in welcher Form Prüfungen abgehalten werden.	792	4,9	5	6	1,6		
Die Lehrenden kommunizierten klar und zeitgerecht, was die Beurteilungskriterien in den besuchten Lehrveranstaltungen sind.	791	5,3	6	6 / 7	1,5		

Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020

Acht von zehn Erstsemestrigen hätten gern mehr *face-to-face* Kontakt zu anderen Studierenden, mehr als die Hälfte auch zu den Lehrenden.⁵ Bezüglich virtuellen Kontakten sind die Erstsemestrigen viel zurückhaltender: Nur 8% würde sich auf diese Weise gern mehr mit Lehrenden, 18% mit anderen Studierenden austauschen:

Tabelle 3: Information und Kommunikation II:
Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Item	N	MW	Median	Modus	Stabw.	stimme gar nicht zu (1) 	Stimme sehr zu (7)
Ich hätte gern viel mehr face-to-face-Kontakt zu den Lehrenden.	780	5,3	6	7	1,8		
Ich hätte gern viel mehr virtuellen Kontakt zu den Lehrenden (z.B. über soziale Medien, BOKUlearn, E-Mail etc..)	777	3,2	3	3	1,5		
Ich hätte gern viel mehr face-to-face-Kontakt zu anderen Studierenden.	778	6,2	7	7	1,4		
Ich hätte gern viel mehr virtuellen Kontakt zu anderen Studierenden (z.B. über soziale Medien, BOKUlearn, E-Mail etc..)	778	3,7	4	4	1,8		

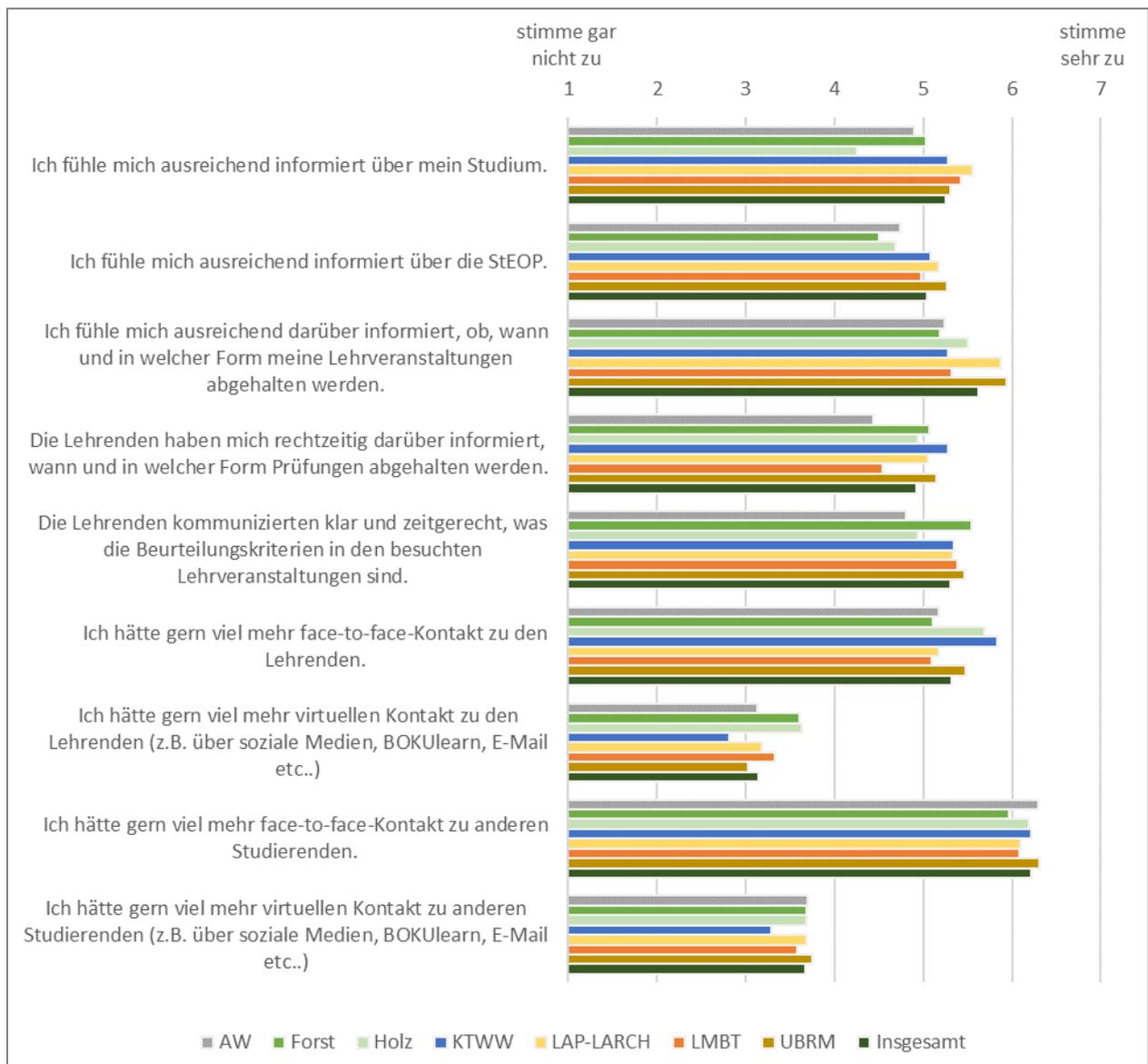
Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020

Im Vergleich zwischen den einzelnen Studien zeigen sich nur kleine Unterschiede: Am besten informiert fühlen sich Studierende der Fächer Landschaftsplanung u. Landschaftsarchitektur sowie UBRM, am wenigsten gut Agrarwissenschaften- sowie Holz- und Naturfasertechnologie-Studierende.

⁴ Lesebeispiel zu Tabelle 2: 794 Erstsemestrige bewerteten das Statement „Ich fühle mich ausreichend informiert über mein Studium“. Das arithmetische Mittel (MW) aller Bewertungen beträgt 5,3. Der Median ist 5 und der Modus (häufigste Wert) ist 6. Es gibt also eine leicht mehrheitliche Zustimmung zu diesem Statement. Dies wird auch im Mini-Säulendiagramm deutlich, welches die Verteilung der Antworten von „stimme gar nicht zu“ bis „stimme sehr zu“ abbildet.

⁵ In dieser (wie auch nachfolgenden) zusammenfassenden textlichen Darstellung werden die Werte 6 und 7 der siebenstufen Skala als Zustimmung, die Werte 1 und 2 als Ablehnung und die Werte 3-5 als Indifferenz interpretiert.

Abbildung 1: Mittelwerte der Zustimmung zu den Kommunikationsitems nach Studium



Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020; n=794

38 Studierende antworteten auf die Frage, in welcher Form sie gern mehr virtuellen Kontakt zu den Lehrenden hätten.⁶ Am häufigsten wünschen sie sich, dass es möglich ist, während der Lehrveranstaltung Fragen zu stellen, somit mehr Interaktivität. Einige wünschen sich mehr Kommunikation über BOKUlearn bzw. Online-Foren und/oder per E-Mail. Vereinzelt Vorschläge gingen in Richtung Fragestunden.

Beispielzitate der Studierenden:⁷

Es wäre vorteilhaft, wenn man in allen Fächern die Möglichkeit hätte, sich während der Vorlesung zu melden und Fragen zu stellen. In Physik und Chemie, den Fächern, wo das Verstehen oft am

⁶ Die Antworten auf die offenen Fragen im Fragebogen wurden für diesen Bericht kategorisiert und analysiert. Zur Veranschaulichung der Ergebnisse wird der Bericht mit einigen Zitaten aus den Antworten der Studierenden belegt. Diese werden kursiv gedruckt.

⁷ Antworten auf offene Fragen im Fragebogen wurden für diesen Bericht kategorisiert und analysiert. Zur Veranschaulichung wird der in der Analyse generierte zusammenfassende Text gelegentlich mit Zitaten aus den Antworten der Studierenden angereichert. Diese Originalzitate werden kursiv dargestellt.

schwierigsten ist, hat man leider nur die Möglichkeit, ganz am Ende der VO oder in Foren Fragen zu stellen. Wenn akut etwas unklar ist oder wenn der Professor vergisst, den Bildschirm zu teilen ist Kommunikation unmöglich.

Mehr Sprechstunden, bessere Aufforderung sich aktiv an den LV zu beteiligen, Prozesstechnik und CAD-Kurs sind reine Video-Kurse, Mathematik VO ebenfalls, Fragenstellen nur über E-mail möglich

Foren, wo man Fragen von anderen Studierenden auch lesen kann

"Persönlicher" E-Mail Verkehr

Ich würde gerne mehr Informationen über die Vorlesungen und die Aufgaben bekommen, die wir für die Vorlesung vorbereiten müssen, per Mail oder BokuLearn

Die Frage, in welcher Form sie gern mehr virtuellen Kontakt zu anderen Studierenden hätten, beantworteten 85 Studierende.⁸ Darunter schlägt die Mehrheit einen Austausch über Videokonferenz-Tools (Zoom, Skype) vor, gefolgt von Kontakten über soziale Medien (zB WhatsApp). Darüber hinaus wird angeregt, die Kommunikation zwischen Studierenden über Gruppenchats und Online-Foren zu fördern, sowie durch kleine Gruppenarbeiten während der Lehrveranstaltungen (Breakout Sessions).

Eigentlich wäre es am besten persönlich einander kennenlernen, aber es wäre auch sehr gut durch Online-Studium sie besser kennenzulernen, zum Beispiel durch Zoom (Kamera einschalten und die Gesichte sehen)

Gruppenchat oder Plattform, in der ich mich mit Mitstudierenden austauschen kann bzw. erstmal herausfinden kann, wer tatsächlich auch in meinen Kursen ist

Event. kleine Gruppenarbeiten unter den Vorlesungen zu Beispielen (wird so in Meteorologie gehandhabt) > Diese kleinen Gruppenarbeiten (ca 3 Personen, 2-4min.) Helfen (mir zumindest) konzentriert zu bleiben, und wenn die Aufgabe schneller gelöst wurde, kann man sich mit den anderen Studenten unterhalten

Social Media Plattformen durch die man sich austauschen & kennenlernen kann (viele sind nicht in den Whatsapp-Gruppen & sonstiges)

ZB: monatlich eine Plauderrunde auf Zoom (auch break out rooms) mit der eigenen Kennenlerngruppe aus der Kennenlernwoche.

Kennenlernen und Austausch könnte in Form von informellen Lerngruppen erfolgen, aber auch im Rahmen von Gruppenarbeiten sowie in nicht näher definierten sonstigen „Gruppen“. Auch „Events“ zum Kennenlernen wurden vorgeschlagen sowie ein studienübergreifender Austausch.

Virtuelle Lerngruppen über Zoom; kleine Gruppen, in die man gesteckt wird und so diese Personen besser kennenlernt

Vor allem zur jetzigen Zeit wären mehr Gruppenarbeiten wünschenswert, um sich so wenigstens ein wenig kennenzulernen

⁸ Die Antworten hier fielen meist sehr kurz aus und verorten sich überwiegend auf einer von zwei unterschiedlichen Ebenen: Zum einen, welche Kommunikationsmedien gewünscht sind (zB Zoom), zum anderen, welchen Zweck die Online-Kommunikation verfolgen soll (zB gemeinsames Lernen). Insofern folgt die Kategorisierung der Antworten weniger einer einheitlichen und trennscharfen Logik, sondern aufzählend entlang dieser knappen Antworten.

Kleinere Gruppen, in einer VO mit 200 Mitstudierenden lernt man definitiv niemanden kennen...

Events, die leichten Kontaktaufbau fördern

Evt. Erstsemestergruppen-Veranstaltungen im Frühjahr

5 Erstsemestrigen-Tutorium

Zu Beginn jedes Semesters veranstaltet die ÖH BOKU das sogenannte Erstsemestrigen-Tutorium. Dieses soll den Studienanfänger*innen helfen, sich an der Universität zurechtzufinden, den Studienstart erfolgreich zu bewältigen und Kontakte zu Studienkolleg*innen zu knüpfen. Dieses Herbstsemester erfolgte die Begrüßungen durch das Rektorat, den ÖH Vorsitz und die Studienvertretung via online Video, für die Campus-Führungen und Exkursionen in Kleingruppen mussten sich die Studierenden über BOKUlearn anmelden.

58% der Befragten haben am Erstsemestrigen-Tutorium teilgenommen, weitere 11% zumindest teilweise. Die überwiegende Mehrheit der Tutoriumsbesucher*innen gibt an, dass sie dabei nette Studienkolleg*innen kennengelernt haben und fühlten sich gut von der ÖH betreut (Tabelle 4). Etwas weniger geben an, dass sie im Tutorium viel erfahren haben, was sie für ihr Studium wissen müssen. Im Vergleich der Studienrichtungen (Abbildung 2) zeigt sich, dass KTWW- und LMBT-Studierende am stärksten vom Erstsemestrigen-Tutorium profitiert haben, AW-Studierende am wenigsten.

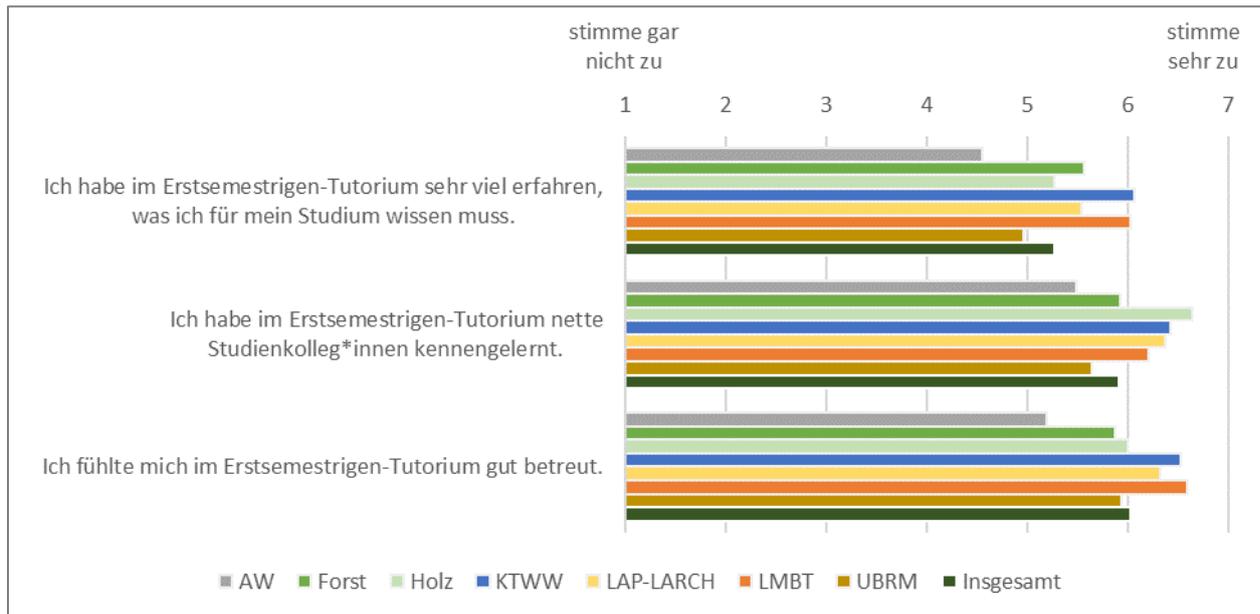
Tabelle 4: Erstsemestrigen-Tutorium: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?⁹

Item	N	MW	Median	Modus	Stabw.	Stimme gar nicht zu (1)	Stimme sehr zu (7)
Ich habe im Erstsemestrigen-Tutorium sehr viel erfahren, was ich für mein Studium wissen muss.	536	5,3	6	7	1,6		
Ich habe im Erstsemestrigen-Tutorium nette Studienkolleg*innen kennengelernt.	535	5,9	7	7	1,6		
Ich fühlte mich im Erstsemestrigen-Tutorium gut betreut.	535	6,0	7	7	1,4		

Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020

⁹ Dies wurden nur jene befragt, welche das Erstsemestrigentutorium zumindest teilweise besucht haben.

Abbildung 2: Mittelwerte der Zustimmung zu den Items bezüglich Erstsemestrigen-Tutorium, nach Studium



Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020; n=536

6 Akademische und soziale Integration

Die Studienabbruchsforschung weist darauf hin, dass akademische und soziale Integration unverzichtbar für den Studienerfolg sind.¹⁰

Intrinsische akademische Integration ergibt sich aus stimulierenden Studieninhalten, extrinsische akademische Integration durch Anpassung an formale Leistungsstandards und einer entsprechenden intellektuellen Entwicklung. Die Bewältigung der Leistungsanforderungen, bemessen am Prüfungserfolg bzw. erzielten Noten, zeugt von einer gelungenen akademischen Integration.

Soziale Integration wird ebenfalls auf zwei Dimensionen sichtbar: In den Interaktionen der Studierenden mit ihren Lehrenden auf der einen Seite und innerhalb von Freundschaftsnetzwerken unter Studienkolleg*innen auf der anderen Seite. Die soziale Integration hängt von der Quantität und Qualität der jeweiligen Kontakte ab: Lehrende bieten fachliche Unterstützung und vermitteln implizit akademische Werte, die Studierenden als Orientierung dienen. Freundschaften mit Studienkolleg*innen sorgen für emotionalen Rückhalt.

In Tabelle 5 werden einige Aspekte sozialer und akademischer Integration in Form von Statements untersucht, denen die Erstsemestrigen zustimmen können (oder auch nicht). Demnach¹¹

- geben nur 11% an, dass sie es schwierig finden, an die für sie wichtigen Informationen heranzukommen,

¹⁰ Klein Daniel: Das Zusammenspiel zwischen akademischer und sozialer Integration bei der Erklärung von Studienabbruchintentionen. Eine empirische Anwendung von Tintos Integrationsmodell im deutschen Kontext. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 22, 301–323 (2019). Online unter: <https://doi.org/10.1007/s11618-018-0852-9>.

¹¹ In dieser zusammenfassenden textlichen Darstellung werden die Werte 6 und 7 der siebenstufen Skala als Zustimmung, die Werte 1 und 2 als Ablehnung und die Werte 3-5 als Indifferenz interpretiert.

- haben zum Erhebungszeitpunkt (erste Novemberhälfte) bereits 44% Studienkolleg*innen gefunden, mit denen sie sich über ihr Studium austauschen können und
- sehen sich nur 13% damit überfordert, sich im Rahmen des Studiums selbst um so Vieles kümmern zu müssen.

Auf der anderen Seite

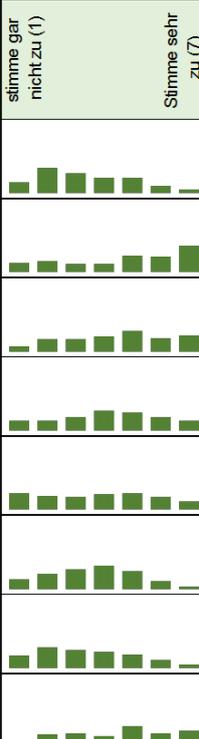
- hat ein Drittel der Erstsemestrigen keine Ahnung, wie es den Lernstoff des ersten Semesters bewältigen soll,
- hat bloß ein Viertel einen Plan, wann sie was für ihr Studium macht,
- weiß zum Erhebungszeitpunkt erst ein Fünftel, wann es welche Prüfung in diesem Semester machen will,
- meinen nur 11%, dass es ihnen bisher ganz gut gelingt, in den Lehrveranstaltungen mitzulernen und „dranzubleiben“ und
- fällt es einem Drittel zeitweise schwer, sich für das Studium zu motivieren (bspw.: Teilnahme an Online-Lehrveranstaltungen, Erledigen von Arbeitsaufträgen).

20% der Befragten haben bei keinem dieser acht Integrationsitems einen günstigen Wert¹², weitere 24% nur bei einem der Items. Somit scheint bei zumindest 44% der Studienanfänger*innen die Integration in das akademische und soziale System der BOKU zum Erhebungszeitpunkt noch nicht ausreichend gelungen zu sein.

Diese Ergebnisse streuen etwas zwischen den Studien (Abbildung 3), so sind beispielsweise Studienanfänger*innen der Holz- und Naturfasertechnologie zum Befragungszeitpunkt bereits gut mit Studienkolleg*innen vernetzt, fühlen sich aber in ihrem Studium stärker überfordert als der Durchschnitt. LMBT-Studierenden scheinen insgesamt bereits besser integriert zu sein, insbesondere gelingt es ihnen besser, in den Lehrveranstaltungen mitzulernen, und sie haben weniger Motivationsprobleme.

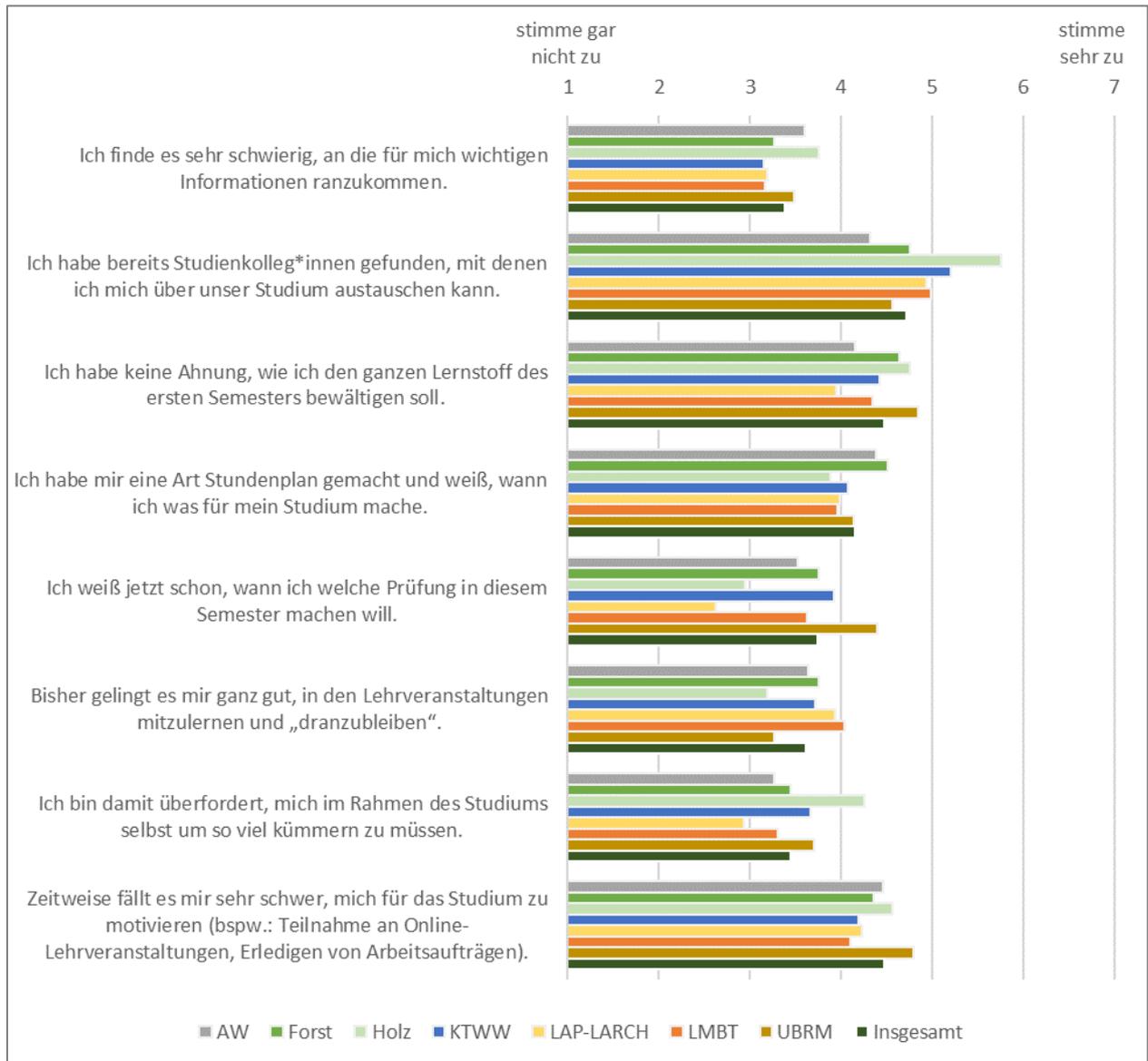
¹² Ein günstiger Wert ist z.B. beim ersten Item der Wert 1 oder 2 und beim zweiten Item der Wert 6 oder 7.

Tabelle 5: Soziale und akademische Integration:
Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Item	N	MW	Median	Modus	Stabw.	stimme gar nicht zu (1)  Stimme sehr zu (7)
Ich finde es sehr schwierig, an die für mich wichtigen Informationen ranzukommen.	758	3,4	3	2	1,6	
Ich habe bereits Studienkolleg*innen gefunden, mit denen ich mich über unser Studium austauschen kann.	759	4,7	5	7	2,0	
Ich habe keine Ahnung, wie ich den ganzen Lernstoff des ersten Semesters bewältigen soll.	758	4,5	5	5	1,8	
Ich habe mir eine Art Stundenplan gemacht und weiß, wann ich was für mein Studium mache.	757	4,2	4	4	1,8	
Ich weiß jetzt schon, wann ich welche Prüfung in diesem Semester machen will.	757	3,8	4	5	1,9	
Bisher gelingt es mir ganz gut, in den Lehrveranstaltungen mitzulernen und „dranzubleiben“.	758	3,6	4	4	1,5	
Ich bin damit überfordert, mich im Rahmen des Studiums selbst um so viel kümmern zu müssen.	759	3,4	3	2	1,7	
Zeitweise fällt es mir sehr schwer, mich für das Studium zu motivieren (bspw.: Teilnahme an Online-Lehrveranstaltungen, Erledigen von Arbeitsaufträgen).	759	4,5	5	5	1,9	

Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020

Abbildung 3: Mittelwerte der Zustimmung zu den Items bezüglich sozialer und akademischer Integration, nach Studium



Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020; n=759

7 Lehre und Lernen

Bisher hatten 39% der Frauen und 68% der Männer unter den Studienanfänger*innen keine nennenswerte Erfahrung mit *distance learning*. Bei Männern sind dies deutlich mehr, da bei ihnen der Anteil, der direkt nach der Matura ein Studium beginnt, aufgrund von Grundwehrdienst/Zivildienst niedriger ist. Diese haben somit das coronabedingte *distance learning* an der Schule nicht miterlebt.

Tabelle 6: Hatten Sie vor dem Start Ihres Studiums an der BOKU bereits Erfahrung mit digitaler Lehre, *distance learning*, *e-learning*? In welcher Form?

	Anteil
Ich hatte schon vor dem Corona-Lockdown ausreichend Erfahrung in <i>distance learning</i> (aus Schule, Uni, FH, Erwachsenenbildung,...)	16%
Durch den Corona-Lockdown waren wir an der Schule zu <i>distance learning</i> gezwungen.	32%
Ich war letztes Sommersemester schon an einer Hochschule inskribiert, wo ich Lehrveranstaltungen wegen des Corona-Lockdowns (größtenteils) online absolvierte.	12%
Sonstiges	4%
Ich hatte bisher keine nennenswerte Erfahrung mit digitaler Lehre bzw. <i>distance learning</i> .	50%
n	736

Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020

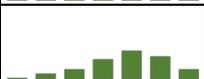
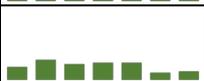
Obwohl die Hälfte der Erstsemestrigen keine Erfahrung mit *distance learning* mitbringt, funktioniert es für sie in mancher Hinsicht bereits recht gut (zB in Hinblick auf die eigene technische Ausstattung, die Internetverbindung und den Umgang mit BOKUlearn) – siehe nachfolgende Tabelle 7. Etwas weniger hoch ist die Zufriedenheit mit den bereitgestellten Lernunterlagen (Tabelle 8). Und im Gesamt-Resümee geben doch 20% an, dass für sie die Online-Lernumgebung oft verwirrend ist und 16%, dass sie sich vom *e-learning* überfordert fühlen.

Tabelle 7: Wie gut kommen Sie mit digitaler Lehre zurecht? Wie gut funktionieren folgende Aspekte des *distance learnings* für Sie?

Item	N	MW	Median	Modus	Stabw.	überhaupt nicht gut (1)	sehr gut (7)
Eigene technische Ausstattung (Webcam, Hard- und Software, Drucker, Scanner,...)	743	5,6	6	7	1,5		
Eigene Internetverbindung	743	5,5	6	7	1,5		
E-Learning-Plattform BOKUlearn	742	5,5	6	6	1,3		
Anleitung durch Lehrende bzw. Tutor*innen	743	5,0	5	5	1,3		
Kooperation der Mitstudierenden	743	5,2	5	7	1,6		

Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020

Tabelle 8: E-learning: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Item	N	MW	Median	Modus	Stabw.	
Die Lehrenden stellen ausreichend Unterlagen in digitaler Form bereit.	743	5,4	6	6	1,3	
Die zur Verfügung gestellten Lernmaterialien sind so aufbereitet, dass sie mich in meinem Lernprozess gut unterstützen.	742	4,8	5	5	1,4	
Die Bedienung der Online-Lernumgebung ist oft sehr verwirrend.	744	3,7	4	2	1,9	
Ich fühle mich vom E-Learning überfordert.	744	3,6	4	2	1,8	

Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020

8 Unterstützungsbedarf

Der Start in das Studium war im Wintersemester 2020/21 wegen der Covid-19-bedingten Einschränkungen schwieriger als sonst. Dementsprechend stimmt über ein Drittel der Erstsemestrigen zu, dass sie mehr Unterstützung von der BOKU brauchen. 135 Studierende beantworten die offene Frage, in welcher Form sie Unterstützung benötigen:

Der größte Block an Antworten bezieht sich auf eine **bessere, einheitlichere bzw. frühzeitigere Information**, insbesondere über StEOP, Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Zum einen dürften Informationen zu spät fließen, zum anderen sind (nicht nur) Erstsemestrige damit überfordert, wenn Informationen auf unterschiedlichen Kanälen (BOKUonline, BOKUlearn, E-Mail, bokuwiese, BOKU-Homepage, Institutshomepage) bereitgestellt werden bzw. ist für sie schwer zu durchschauen, welche Informationen sie über welche Kanäle suchen müssen. Darüber hinaus würden sich manche Studierende eine Einführung in BOKUlearn und BOKUonline wünschen, da ihnen hier noch der Überblick fehlt.

Ich habe mich in den ersten Tagen sehr schwer getan einen Überblick zu bekommen, da der Einstieg in die Systeme Bokulearn und -online von den einzelnen Lehrenden ganz unterschiedlich gehandhabt werden. Es sollte ein einheitliches System geben wo was zu finden ist.

Es würde uns Studenten, denke ich, sehr helfen, wenn es einheitlicher wäre, zB. was die Zoomlinks betrifft, wo diese zu finden sind oder Zeiten, wann welches Video online gestellt wird, da wir oft nicht wissen welches Video jetzt aktuell ist und welches erst kommt oder vergangen ist...

Es wäre gut, wenn wir bereits mehr Prüfungstermine hätten bzw. wenn die Lehrenden auf in BOKUlearn gestellte Fragen antworten würden.

Es fehlt die Ansprechperson, wo finde ich was, nicht einmal im Studienservice konnten sie mir sagen wo ich das Chemieskript bekomme. Man muss viel übers Internet kommunizieren, was nach der Zeit für Geist und Seele ziemlich anstrengend ist.

Mehr Vernetzungsmöglichkeiten, klare Struktur, welche Prüfung wann? mehr Organisation, was muss ich wieso wann inskribieren???

Ich hätte mir zu Anfang Unterstützung bei der Zusammenstellung des Stundenplanes gewünscht, da man sich bei Unsicherheiten nicht mit anderen Studierenden austauschen konnte. [...]

Es wäre gut, Organisatorisches nicht nur einmal am Anfang einer LV zu erklären, sondern auch nach ein paar Wochen noch einmal kurz zu wiederholen oder Raum für Fragen zu bieten.

Mehr Einheitlichkeit, vor allem auf Boku learn wäre praktisch. Oder auch, dass die Zoom-Links standartisiert ausgesendet werden und nicht in manchen Fächern per Boku learn, bei anderen per Boku online und wieder bei anderen per Mail. Außerdem finde ich es kritisch, dass UBRM dieses Jahr so extremst überfüllt ist. Benachrichtigungen, wenn neue Termine für Prüfungsanmeldungen freigeschaltet werden wären praktisch.

Mehr Struktur und Informationen für Leute, die noch nie studiert haben! :)

Das zuletzt gelistete Zitat weist darauf hin, dass es nicht nur um die (rechtzeitige) Bereitstellung von Informationen, wie beispielsweise Terminen geht, sondern auch darum zu erfahren, wie Studieren prinzipiell bzw. an der BOKU funktioniert. Solches eher implizite Wissen ist heuer für Studienanfänger*innen schwieriger als sonst zu erwerben, da der informelle Austausch mit Lehrenden und Höhersemestrigen, welche sie mit hilfreichen Informationen und Tipps zur Bewältigung des Uni-Alltags, der Lehrveranstaltungen und Prüfungen versorgen könnten, gänzlich fehlt oder stark reduziert ist. Die Studienanfänger*innen benötigen einen **Ersatz für diesen weggefallenen informellen Austausch**:

Eigentlich einmal alles Wichtige erfahren, was man wissen muss, weil wir sind so gut wie nie an der Boku, können uns nicht wirklich mit Höhersemestrigen austauschen, wie es bei ihnen war, und was sie uns für Tipps für die und die Prüfung geben.

Lerntipps, eventuell wie man sich bestmöglich auf Prüfungen vorbereitet, Tipps von höhersemestrigen Studenten (Literatur, wie sie gelernt haben, was Ihnen geholfen hat,...)

Am besten wäre es, wenn Studenten aus den höheren Semestern die Ersties unterstützen und bei Fragen für sie da sind. Es kommen nämlich immer wieder neue Fragen auf, da wäre so etwas wie ein "Mentor" ganz nett. Vor allem, da es zur Zeit recht schwierig ist, neue Kontakte zu knüpfen.

Bessere Möglichkeiten zur Beantwortung von Fragen, Aufklärung über alle wichtigen Aspekte zum Studienverlauf und dessen Planung, eventuell Tipps zu Dingen, die Erstis wissen müssen. Oft weiß man gar nicht, wonach man fragen soll, weil man gar nicht weiß, dass es das gibt.

Mehr Unterstützung bei der Einteilung des Semesters (Tipps wann welche Prüfung gemacht werden soll...)

Es wäre angenehm wenn es wöchentliche Fragestunden mit höher Semestrigen geben würde, denn als Ersti und wegen der ganzen online Situation fällt es sehr schwer, ein Gefühl für das Studium zu bekommen und da mein ich besonders, wie schwer ein Fach für mich ist oder was die Professoren von mir erwarten.

Normalerweise erhalten Studierende viele Informationen in den spontanen Gesprächen vor und nach den Lehrveranstaltungen an der Universität. Darüber hinaus fällt vielen Studierenden das Lernen im **Austausch mit Studienkolleg*innen** leichter, und dieser Austausch wirkt auch motivierend. Doch gelang es nicht allen Erstsemestrigen, bereits ausreichend Kontakte zu knüpfen und sie wünschen sich mehr Unterstützung von der BOKU, damit dies gelingt:

Öfters Gruppenarbeiten (max. 10 Personen) anbieten, damit mehr direkter Kontakt zu den anderen Studierenden gegeben ist. Oder andere Möglichkeiten anbieten um den sozialen Aspekt im Studium zu stärken.

- mehr Online-Kennenlern-Events
- mehr organisierte Möglichkeiten zum Austausch mit Lehrenden

Treffen für Erstsemestrige organisieren

Organisierte Kleingruppen ähnlich der Erstsemestrigentutoriumsgruppe oder der Matheübungsgruppe wären super. Von mir aus auch über Zoom, aber es muss fixe Termine geben, die am Aufschieben hindern.

Mehr online interaktive Aufgaben, in kleinere Gruppen oder so. Einteilung in kleinere Gruppen (zB über das ganze Semester), so dass man nicht in der Studentenmasse verschwindet

Von der BOKU organisierte online Lerngruppen fände ich super. Es gibt zwar eine Mathe WhatsApp Lerngruppe, die allerdings 77 Mitglieder hat und daher nichts Hilfreiches entsteht (weder persönlich noch für den Lerninhalt relevant).

Es wäre toll, wenn die Boku mehr Kontakt unter den Studierenden ermöglichen könnte. Im Moment fühlt man sich sehr alleine in dieser Situation.

Die Erstsemestrigen machen auch zahlreiche Vorschläge, wie ihr Lernprozess besser unterstützt werden könnte. Ein in Pandemie-Zeiten schwer erfüllbarer Wunsch ist jener, nach **mehr Lehre in Präsenz:**

Ich weiß, es ist eine unausweichliche Situation und, dass sich diese momentan auch wieder verschlimmert. Jedoch möchte ich anmerken, dass ich gerade dadurch, dass wir einen Tag an der Uni sind und Präsenzveranstaltungen haben, einen großen Unterschied an der Qualität einer LV merke. Man nimmt sehr viel mehr mit aus einer präsenten LV! Bei manchen online LV's, ist es danach wirklich schade um die Zeit. Daran ist, glaube ich, niemand Schuld weder Studierende noch Lehrende. Einfach die Motivation auf beiden Seiten, den ganzen Tag nur in ein Gerät zu starren. Und danach am Abend, wenn man schon sehr müde ist, von den ca 7-10h, die man schon vorm Bildschirm verbracht hat, noch zusätzlich den Stoff aufzubereiten, fällt mir sehr schwer.

Die Studienanfänger*innen müssen sich heuer viel Lernstoff im Selbststudium aneignen, was manche als große Herausforderung empfinden. Darüber hinaus braucht es dafür ausreichende und **für das Selbststudium geeignete Lernunterlagen**. Zusätzlich wurde der Wunsch nach der **Aufzeichnung von Online-Lehrveranstaltungen** geäußert.

Auch didaktische Aspekte wurden angesprochen, insbesondere der Wunsch nach mehr **Interaktivität** in den Online-Lehrveranstaltungen:

Es wäre sehr hilfreich, wenn mehr Einführungs-Lehrbücher als E-Book / PDF verfügbar wären. In einigen (StEOP) LVs wird erwartet, dass sich die Studierenden den vollständigen Stoff im Selbststudium aneignen und in der eigentlichen Vorlesungszeit nur noch Fragen geklärt werden. Weil das für mich in mindestens 3 Fächern der Fall ist, bin ich zeitlich und inhaltlich oft überfordert. Es ist auch schon vorgekommen, dass ich die Diskussions-Stunde nicht besucht habe, um die Zeit für die aufgezeichneten Vorlesungen auf Boku learn zu nützen. Ich finde das ist nicht zielführend und vor allem Erstsemestrigen nicht zumutbar.

Einige VO werden aufgenommen und es wäre hilfreich, wenn diese jetzt schon auf Bokulearn gestellt werden, damit ich besser lernen kann. Es ist generell wenig Lernmaterial zu finden.

Durch die hohe TeilnehmerInnenanzahl in den Zoom Meetings ist der Austausch mit den Lehrenden und Studierenden leider extrem gering. Weswegen es mir teilweise schwer fällt, den Inhalten zu folgen.

Die weiteren Ideen und Wünsche zur Unterstützung beim Studieneinstieg sind sehr vielfältig. U.a. wird mehrfach der Wunsch nach mehr Lehrveranstaltungs-Tutorien geäußert, nach psychologischer Beratung und nach Führungen durch die BOKU-Standorte, sobald die Pandemie-Situation wieder mehr Präsenz an der BOKU gestattet.

9 Zufriedenheit mit der Studienwahl

Trotz der in diesem Bericht angeführten Herausforderungen zeigen sich die Studienanfänger*innen relativ zufrieden mit ihrem Studium: 57% gefällt es (sehr) gut, nur 3% (gar) nicht:

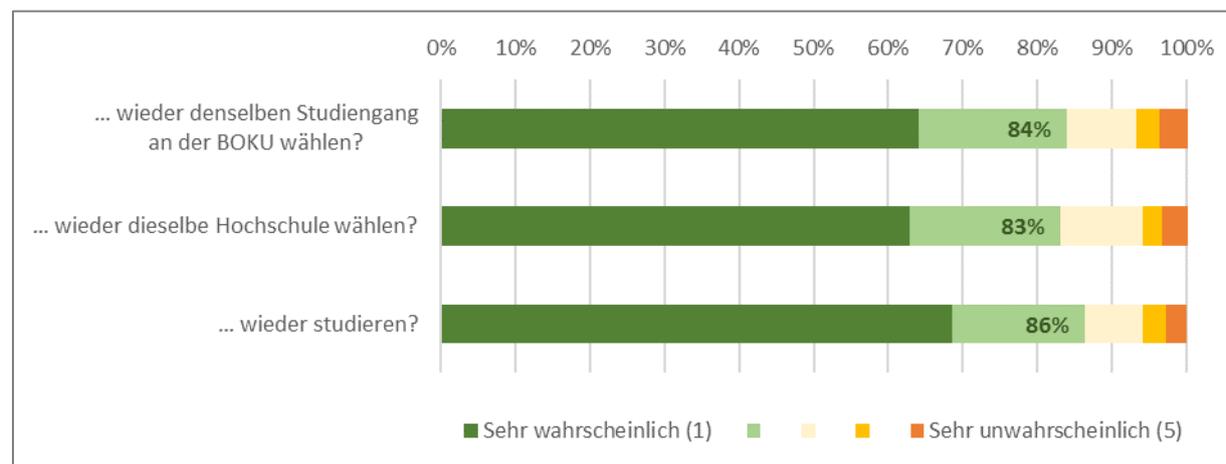
Tabelle 9: Zufriedenheit mit dem Studium:
Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Item	N	MW	Median	Modus	Stabw.	Stimme gar nicht zu (1)	Stimme sehr zu (7)
Bisher gefällt mir mein Studium sehr gut.	759	5,5	6	6	1,4		

Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020

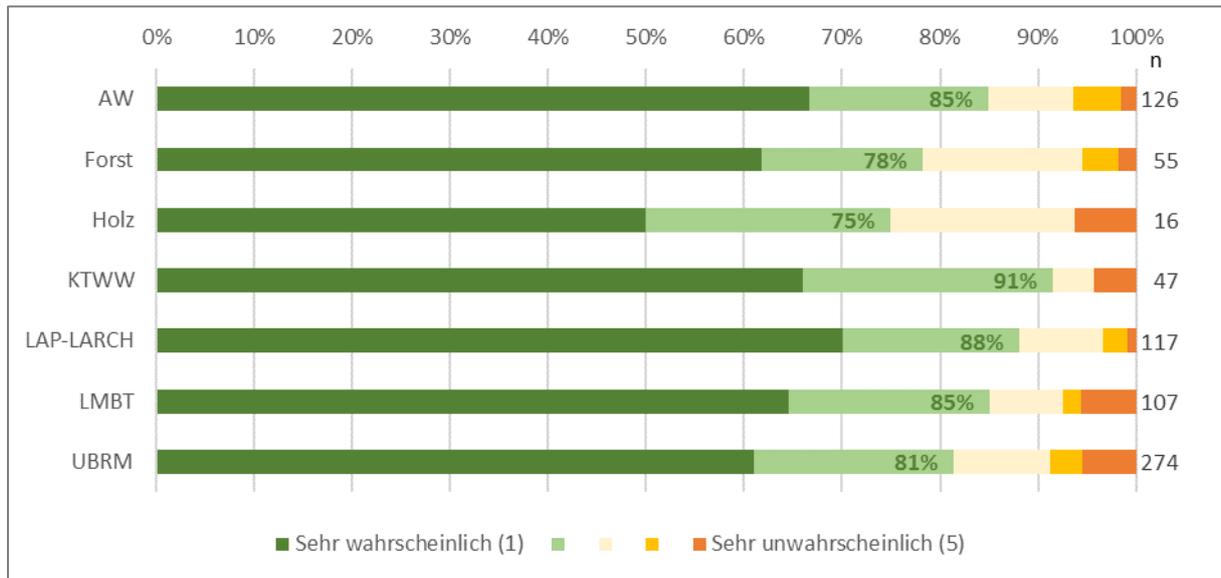
Wenn sie noch einmal die Wahl hätten, würden 86% der Studienanfänger*innen wieder studieren, 83% würden dafür wieder die BOKU wählen und 84% dasselbe Studium (Abbildung 4). Diese Zufriedenheit mit dem gewählten Studium differiert etwas zwischen den Studienrichtungen (Abbildung 5). Am zufriedensten mit der Wahl ihres Studiums sind KTW- und LAP-LARCH-Studierende, am wenigsten zufrieden sind Erstsemestrige des Studiums Holz- und Naturfasertechnologie.

Abbildung 4: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie...



Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020; n=743

Abbildung 5: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie wieder denselben Studiengang wählen?



Quelle: BOKU Erstsemestrigenbefragung 2020

Die offene Frage für Feedback zum Fragebogen der Erstsemestrigenbefragung wurde von 96 Personen beantwortet, wobei einige Respondent*innen nicht (nur) Feedback zum Fragebogen gaben, sondern die Gelegenheit nützten, (noch einmal) Wünsche und Probleme auszudrücken. Es folgen einige Zitate, welche die Nöte, Ambivalenzen und Hoffnungen der „Corona-Kohorte“ gut widerspiegeln:

Finde es gut, dass es diesen Fragebogen gibt und wir die Möglichkeit für Feedback haben. Eine Anmerkung: Viele andere Erstsemestrige (aus anderen Unis oder Studiengängen) hatten zumindest eine LV mit physischer Anwesenheit. Auch in den Medien wurde am Studienanfang berichtet, dass Unis auf online schalten, AUßER Übungen, Labore und eben Erstsemestrige! Damit hatte ich die Hoffnung auf zumindest eine PräsenzLV. In UBRM war trotzdem alles online. Es ist unwahrscheinlich wie viel Freude am Studieren weggenommen wird, wenn die soziale Komponente wegfällt (ich kann das mit meinem vorherigen Studium vergleichen). Ich hoff auf ein Sommersemester mit zumindest einer Präsenz LV.

Es fehlt der Erfahrungsaustausch unter den Studierenden. Ich weiß nicht, wen ich ansprechen kann, da ich die Teilnehmer in meinen Kursen nicht kenne und auch nicht weiß, wo ich die Kursteilnehmerliste einsehen kann.

Grundsätzlich begrüße ich die Möglichkeit auf Distanz-Learning. Bei den eng getakteten Veranstaltungen erspare ich mir "Reisezeit" zwischen den Veranstaltungen und habe so die Chance, auch an mehr Vorlesungen teilzunehmen. Ich würde mir eine Fortführung nach der Pandemie mit Option auf Onlineveranstaltungen wünschen. Auch die Aufzeichnung der Veranstaltung wäre hilfreich, immer wieder scheitert der Zugang zum Zoom-Meeting, oder instabile Internetverbindung und sonstige technische Probleme verhindern eine Teilnahme. das sollte sich nicht nachteilig auf die Studierenden auswirken.

Ich finde es toll, dass wir Erstsemestrigen die Möglichkeit haben, unsere Eindrücke kundzugeben. Was mir vor allem nicht leicht fällt, ist, aufgrund der derzeitigen Situation, in Kontakt mit anderen Studierenden zu kommen. Ich hoffe sehr auf eine baldige Änderung und freue mich darauf, die Räumlichkeiten der Uni endlich kennenzulernen!"

Ich finde die Organisation trotz Pandemie sehr gelungen, dennoch überfordert mich die nüchterne Studienweise manchmal. Ich habe keine Vision, wie die BOKU das noch besser machen könnte, es fehlt einfach das Kennenlernen und der physische Kontakt mit Menschen und Umgebung. Die Inhalte gefallen mir bisher auch gut, ich befürchte nur manchmal, ich komme nicht hinterher mit all dem Stoff im ersten Semester, ein bisschen sorgt man sich dann schon.

*Grundsätzlich verlangt das Distance Learning viel mehr Selbstdisziplin, was anstrengend ist, aber aus dem man sicher auch viel lernen kann, wenn man sich durchbeißt.
Der Fragebogen war eine sehr gute Reflexion über die derzeitige Situation.*